

**Redebeitrag Bürgermeister Jürgen Hoffmann anlässlich Verleihung Ehrenbrief an Eckhard Huwer und Karl Heinz Simon am 17. April 2024 im Anschluss an die Sitzung des Verbandsgemeinderates**

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)!

Ich freue mich, heute im Anschluss an die Sitzung des Verbandsgemeinderates den Ehrenbrief der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) an die beiden Bürgermeister a. D. : Eckhard Huwer und Karl Heinz Simon verleihen zu dürfen.

Bereits im letzten Jahr hatte der Verbandsgemeinderat einstimmig beschlossen, Ihnen beiden den Ehrenbrief der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) für Ihre außerordentliche und langjährige Tätigkeit als Bürgermeister unserer Verbandsgemeinde zu überreichen.

Unser Wunsch war es jedoch dies im neuen Rathaus zu tun und so darf ich Sie heute zum 2. Mal im neuen Sitzungssaal ganz herzlich begrüßen.

Der Soziologe Max Weber sagte einmal: „**Politik bedeutet ein starkes, langsames Durchbohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.**“ Ich bin mir sicher, dies können Sie beide nach Ihrer langjährigen Tätigkeit als Bürgermeister nur bestätigen.

Diese Tätigkeit ist kein Job mit 8 Stunden und regelmäßigen freien Wochenende. Das durfte ich selbst nach kurzer Zeit im Amt schon feststellen. Es ist ein Full-Time-Job, mehr oder weniger rund um die Uhr. Dies über so viele Jahre auszuüben, bedarf einem starken Willen, großen Zielen, Idealismus und vor allem Freude sich für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Bürgerinnen und Bürger und damit für ein

besseres Leben in unserer Heimat Tag für Tag einzusetzen - oft ohne Atempause.

Und gerade in den letzten Jahren, in der unsere globalisierte Welt immer globaler und schnelllebiger wird, ist diese Arbeit nicht immer vergnügungssteurpflichtig.

Lieber Herr Huwer,  
lieber Herr Simon,

Sie haben sich die heutige Anerkennung mehr als verdient.

Was Sie in den vergangenen Jahrzehnten geleistet haben, das ist überragendes Engagement über das eigentliche Amt hinaus. Ein Engagement, das für unsere Bevölkerung und für unsere Heimat von großem Vorteil war bzw. ist.

Ich möchte daher kurz auf die einzelnen Vitas eingehen:

### **Eckhard Huwer**

Im Zuge der Gebietsreform im Jahre 1969 wurde die heutige Verbandsgemeinde Zell (Mosel) gegründet. Herr Eckhard Huwer wurde am 24.11.1969 zum ersten Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) gewählt. Über 30 Jahre, vom 05.01.1970 – 01.05.2000, hatte Herr Huwer dieses wichtige Amt inne.

In dieser Zeit hat Herr Huwer die Bildungslandschaft der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) maßgeblich bis in die heutige Zeit geprägt. Die Hauptschulen Zell und Blankenrath wurden seinerzeit gebaut. Herr Huwer beantragte ebenso die Weiterentwicklung der Hauptschule Blankenrath zur Regionalen Schule Blankenrath. Auch der Wunsch nach einem „Abitur in Zell (Mosel)“ war bereits in seiner Zeit ein

Thema. In seiner Zeit als Landrat des Landkreises Cochem-Zell hat Herr Huwer die Einrichtung der Abiturmöglichkeit an der IGS Zell maßgeblich mitbegleitet.

Auch die Entwicklung des Tourismus und der Wirtschaft in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) war ihm ein großes Anliegen. In dieser Zeit wurde das gemeinsame Verkehrsamt von Zell und den 23 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) gegründet. Das Erlebnisbad Zeller Land wurde gebaut.

Zahlreiche Gewerbegebiete für mittelständige Unternehmen wurden in seiner Amtszeit ausgewiesen bzw weiterentwickelt. Hier ist insbesondere das Gewerbegebiet auf dem Zeller „Barl“ zu nennen.

Die Zeller Leistungsschau bot den Betrieben des Zeller Landes die Möglichkeit Ihre Leistungen darzustellen.

Weitere Eckpunkte waren der Anschluss der Bevölkerung an moderne Abwassersysteme sowie eine gut ausgerüstete Feuerwehr.

## **Karl Heinz Simon**

Am 02. Mai 2000 wurde Herr Karl Heinz Simon zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) ernannt. Mit Ablauf des 31.12.2023 ist Herr Simon in den Ruhestand versetzt worden.

In seiner fast 23-jährigen Amtszeit als Bürgermeister hat er sich für die Belange der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) in besonderer Weise eingesetzt.

Nach seiner Wahl zum Bürgermeister richtete er ein Jugendbüro in der Verwaltung ein, das im Weiteren auch mit Aufgaben der Senioren und Ehrenamtsarbeit betraut wurde. Vielfältige Ferienprogramme, Angebote für Senioren und ehrenamtlich Tätige sind heute Gegenstand der

täglichen Arbeit in der Verwaltung. Ausfluss der intensivierten Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Zell waren die vom Verbandsgemeinderat verabschiedeten Jugendförderrichtlinien und das im Jahre 2010 erstmals konstituierte Jugendparlament, das erste seiner Art im Landkreis Cochem-Zell.

Weitere Meilensteine seiner Amtszeit waren der Ausbau der Kinderbetreuung in den Kindergärten und Grundschulen und die damit einhergehende Ganztagsbetreuung mit warmen Mittagessen in den Kindergärten wie in den Schulen. Die Betriebsträgerschaft des Kindergarten Kleine Strolche Blankenrath wurde von der Kirche übernommen und der Kindergartens Rappelkiste von der Ortsgemeinde Peterswald-Löffelscheid. Dazu kommt die stetige Verbesserung der technischen Ausstattung der Grundschulen, besonders zu erwähnen ist die schnelle Beschaffung von Ipad's für jedes Schulkind während der Corona-Pandemie.

An der Entscheidung, dass an der IGS Zell die Möglichkeit geschaffen wurde, das Abitur abzulegen, hat Herr Simon maßgeblich mitgewirkt und intensiv für Mehrheiten in den Gremien geworben. Heute ist das Angebot etabliert und trägt nachhaltig zur Stärkung des Schulstandortes und in der Folge zur Attraktivität der Gemeinden in der Verbandsgemeinde Zell bei. Einige weitere Themen können hier erwähnt werden, wie z.B. die Gründung der Zeller Land Tourismus GmbH, der Ausbau und die Erweiterung von Rad- und Wanderwegen, die Sanierung des Rathauses Zell, der Bau und die Erweiterung zahlreicher Feuerwehrhäuser, die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, den Ausbau von erneuerbaren Energien und natürlich der Bau dieses neuen Verwaltungsgebäudes.

Lieber Herr Huwer,  
lieber Herr Simon,

Sie können beide heute auf ein bewegtes politisches Leben zurückblicken. Wenn Sie davon erzählen, dann ist das spannender Geschichtsunterricht. Sie haben schöne Erfolge, aber bestimmt auch manche Enttäuschungen miterlebt; Sie haben viele Erfahrungen gesammelt, von denen wir Jüngeren nur profitieren können.

Gerade in der Kommunalpolitik, in der wir alle tätig sind, lässt sich in der Tat viel für unsere Bürgerinnen und Bürger bewegen und Sie haben sehr viel bewegt!!

Danke für Ihren großartigen Einsatz!